

Henau im Herbst

Auf dem Parkplatz vor der schönen Sportanlage wird es jedes Jahr ein wenig enger. (- Wenn dies nur gut kommt in Romanshorn, war so mein erster Gedanke. Am besten organisiert Jimmy einen Bustransport vor dem Dorf.)

389 Läufer/innen waren am Start für die vom RMV Oberuzwil zum 16. x sehr gut ausgeschilderte Strecke. Peter Kuhn und seinen Helfern sei hier wieder ein Lob auszusprechen. Einer der Teekoher Namens Peter musste nach 4.5 km den Lauf wegen einer Zerrung abbrechen, deshalb schreibe ich von 389 startenden(anstelle 388 klassierten). Dies entspricht natürlich wieder einem neuen Teilnehmerrekord. Da reicht die Zeit vor dem Start lange nicht mehr aus um alle Kollegen und Kolleginnen vom Laufcup-Team zu begrüßen – sorry Jürg.

Die Startuhr zeigt 09.52 und los läuft unsere Gruppe. Bei meinem Trainingsstand habe ich mich anscheinend überschätzt, denn bald sind wir nur noch zu zweit. Dafür fällt mir die Ehre zu mit Berti Müller zu laufen. Berti kennen sicher noch lange nicht alle.

Deshalb möchte ich kurz über Sie berichten. Berti läuft seit 1993 im Lauf-Cup mit und macht seit damals für jeden Lauf - den Sie bestreitet - einen Kuchen!!!!!! Dem noch nicht genug, er wird natürlich jedes Mal am selben Morgen frisch gemacht! Mit Ihren Ü60 Lenzen durfte Sie letzten Sonntag am Frauenfelder Halbmarathon auf das ominöse Treppchen steigen und Ihren dritten Rang geniessen – Bravo Berti -.

Dieser Lauf ist auch etwas für Pferdeliebhaber, denn man traf überall auf diese stolzen Vierbeiner. Kurz vor der Brücke über die Thur kam uns ein Einspanner entgegen der hinten noch ein Pferd angebunden hatte. Ich habe mir noch kurz überlegt, ob ich mich darauf schwingen soll, denn jetzt kommt der strengere Teil der Strecke. Aber mit lockeren Sprüchen und halbherzigem Ergeiz schafft man auch diese Anstiege. Was mich auch sehr erfreute war: auf den schmalen Pfaden gab es kein nervöses Rufen mehr von schnelleren Läufern – dies war auch schon anders – Danke.

Unseren Laufschnitt haben Sie (oder wir) gut ausgerechnet, denn auf dem letzten Kilometer kam die grosse Masse, da konnte man nochmals die Lauf-Cupler ein wenig studieren. Ein paar hatten die Sommer-Laufbekleidung noch nicht im Schrank, andere hatten schon die Handschuhe dabei, wiederum einige andere hatten die Musik im Ohr (mit diesen kommt man leider nicht ins Gespräch) usw. wir sind schon ein buntes Völklein aber dies ist gut so und wenn man dann noch die Zeit für einen kurzen Schwatz findet erfährt man viel interessante Dinge.

Da sind zum Beispiel die Kuchenbäcker: 70% weiblich u. 30% männlich (da sind auch die mitgezählt, wo die gute Fee zu Hause den Kuchen bäckt) Stellt Euch einmal vor wie das wäre, wenn Sie streiken Kann ja mal vorkommen, darum sind auch neue Kuchenbäcker/innen herzlich willkommen. (wer nicht backen kann/will, für Spenden steht ein Kässeli auf dem Tisch)

Hier die Namen der heutigen Heldinnen/Helden:

NICOLE RICKLIN, BERTI MÜLLER, DORIS HÄBERLIN, NADIA RICKLIN, HELENE BOSSHART, ROLAND SCHÖNHOLZER, MARGRIT ZWICKER 2x, WALTER PFÄNDLER, Fam.HR MUHL, MARCEL THOMA, ROSMARIE KELLER, KARIN HENGARTNER, HELENE REICH, CèCILA SÜESS, ANITA WIGET, BRIGITTE TINZ, ANNY MÜLLER, VERENA GEBART, MARIANNE KALMUND, MARIANNE BRÜLLISAUER, JAKOB FRISCHKNECHT, CèCILIA FINK, DORIS TSCHÄPPELER, CLAIRE EILINGER sowie die glücklichen Honiggewinner BRUNO SCHÖNENBERGER, HELENE ZUBER, RENI HECKENDORN, MANUELA SCHWARZ und GERDRUD SCHNIDER d.h 30 Stück – Danke -

Natürlich wurde nicht nur viel gebacken sondern auch schnell gelaufen. Am schnellsten, ein alter Bekannter Namens Martin Lehmann, er lief diese Strecke in einem (für mich)

unerreichbaren Schnitt von 3 Min.34, dies ergab die sehr gute Schlusszeit von 50Min. 34. Zweitschnellster wurde Markus Hagmann mit fast 1½ Min. Rückstand und als drittschnellsten fand man Lukas Ebnetter in der Endabrechnung. Es gab natürlich auch schnelle Damen: an der Spitze Marlene Brüllisauer in 1 Std.46 Sek. vor Helene Raichle und Gabriele Schwager und dahinter folgen Läufer/innen mit persönlicher Bestzeiten oder sehr guten Zeiten oder erfolgreichem Sonntagmorgen-Gefühl. Hauptsache war, dass der Lauf/Cup für alle etwas Schönes und auch besonderes ist. Wir sehen uns schon wieder in 6 Tagen auf dem Ottenberg beim Rest. Stelzenhof mit dem schönen Aufstieg in den Rebbergen und nicht vergessen es hat am Schluss noch..... Treppen, null Problem

ERICH

Hier noch der Link zu vielen Photos die unser Walti wieder geschossen hat – Danke Walti -

<http://picasaweb.google.ch/transswissrunner/3LaufWinterlaufcupInHenau0910#>